

## **Zuhause daheim – Fortsetzung folgt**

*„Zuhause daheim – Informationen zum Wohnen im Alter“  
Vortragsreihe zog viele Besucher an und soll 2018 fortgesetzt werden*

Zuhause nicht als einen Ort, sondern als ein Gefühl verstehen und erleben, das könnte die Lösung auf die Frage sein „Wie kann ich bis zum Lebensende zuhause daheim sein?“. Dieser Frage wurde erneut am Donnerstag, 09. November, diesmal im Pfarrheim in Oberthulba nachgegangen. Damit endete die Veranstaltungsreihe „Zuhause daheim“ im Landkreis Bad Kissingen in 2017. Aufgrund der guten Nachfrage und der Aktualität des Themas wird die Reihe in angepasster Form auch 2018 weitergeführt.

In Oberthulba begrüßte Bürgermeister Gotthard Schlereth die Besucher und machte deutlich: Gerade im Alter verbringen wir immer mehr Zeit im Zuhause. Von daher ist es wichtig, dass dieser Ort unseren Ansprüchen gerecht wird und wir uns dort wohlfühlen. Deshalb sei es gut, dass es das Regionalmanagement im Landkreis Bad Kissingen gibt, das solche und andere Veranstaltungen organisiert, die sich mit den Belangen der älteren Menschen befassen. „Die Kommune kann nicht alles leisten. Für manche Dinge brauchen wir den Landkreis.“, eröffnete der Bürgermeister den Abend und bedankte sich für die Veranstaltung.

Organisiert wurde die Reihe von den Projektmanagements „Demographie“ und „Mitten im Ort“, beide gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Mit insgesamt sechs Veranstaltungen reiste das Regionalmanagement durch den Landkreis und lockte damit insgesamt 100 Menschen zum Informationsangebot. Damit gab die Veranstaltung bürgernah (Oerlenbach, Rannungen, Bad Kissingen, Riedenberg, Ramsthal und Oberthulba) Hilfestellung zum Thema selbstbestimmt Wohnen auch im Alter.

Auf diese Weise bekamen die interessierten Besucher gestern Abend wertvolle Tipps zum Für und Wider des Betreuten Wohnens oder Service Wohnens, wie es unter anderem die Carl-von Hess-Stiftung anbietet. Über die Entstehung und Umsetzung einer solchen Wohnform berichtete exemplarisch Albrecht Eyrich-Halbig von Eyrich-Halbig-Holzbau GmbH, die ein Betreutes Wohnen in Oberthulba geplant und verwirklicht hat. Der Vortrag machte deutlich, dass Betreutes Wohnen Vorteile haben kann, wenn ältere Menschen beim Wohnen in

den eigenen vier Wänden nach und nach mehr Unterstützung benötigen, denn bei dieser Wohnform gibt es immer einen Kümmerer, der regelmäßig vorbeischaut, guckt ob alles stimmt und wo ggf. Unterstützung nötig ist.

Wer doch lieber im gewohnten Umfeld bleiben möchte, konnte sich mittels Erlebnisberichten und kostenfreiem Informationsmaterial inspirieren lassen. Neben einem kleinen Trickfilm gab es gestern kostenfrei die begehrte Broschüre "Daheim wohnen bleiben! – Beratung zur Wohnungsanpassung für altersgerechtes Wohnen" vom Verein Stadtteilarbeit in München mit zahlreichen bebilderten Beispielen, Checklisten und einer Übersicht zu Fördermitteln. Sicher ohne Stolperfallen zuhause unterwegs zu sein ist das eine. Sicher **sein** das andere. Gerade Senioren geraten immer öfter ins Visier der Diebe und Betrüger. Wie man sich dagegen schützen kann, verriet lebhaft Roland Schmied von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Schweinfurt. Er gab sehr anschaulich und eindrucksvoll Hinweise zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden sowie am Telefon.

Im kommenden Jahr wird die Reihe fortgesetzt, dann wieder in den größeren Orten des Landkreises und verstärkt mit Diskussionsrunden-Charakter.

Organisiert wird die Vortragsreihe von den Projektmanagements „Demographie“ und „Mitten im Ort“ des Landkreises Bad Kissingen, beide gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Projektmanagerinnen Antje Rink (0971/801-5201) und Anke Barthel (0971/801-5190) wenden.

Weitere Infos dazu und zur Arbeit des Regionalmanagements des Landkreises Bad Kissingen finden Sie im Blog auf

<http://zukunft-landkreis-badkissingen.de>